im Stadtrat von Sankt Augustin

Treppenhaeuser AEG.doc

Ihr Gesprächspartner/in: A. Baumgartner, B. Piéla-Jonda, G. Albrecht, M. Winkel

Gremium: Schulausschuss
Sitzungstermin: nächste Sitzung

☒ **öffentlich**
☐ **nicht öffentlich**

☒ **Antrag**
☐ **Dringlichkeitsantrag**

Datum: 14.11.2001
Drucksachen-Nr.: 01/547

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, BRB
Federführung:

Rückgabetermin:
erledigt am:

Betreff:

Treppenhäuser im Albert Einstein Gymnasium

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

1. Im naturwissenschaftlichen ‚Neubau' des Albert- Einstein- Gymnasiums werden die Innenwände, insbesondere die der Treppenhäuser, im Jahre 2002 renoviert.
2. Die Absperrpfosten auf dem Gelände des Schulzentrums Niederpleis werden hinsichtlich ihrer Notwendigkeit überprüft und sofern dieser Bedarf besteht entweder technisch und mittels neuer Farbe in Stand gesetzt oder durch optisch hochwertige, (ausschließlich) senkrechte Absperrpfosten ausgetauscht.

Problembeschreibung/Begründung:

Zu 1:
Die weiß verputzten glatten Wände in den Räumen sind stark verschmutzt und zum Teil schadhaft (Putzschäden, Ausblühungen). Für das Erscheinungsbild der Schule und die Sicherung einer gewissen In- Wert- Setzung der Sache Schule bedarf es jetzt einer Reparatur des Putzes und eines neuen Anstriches.
Zu 2:
Die verbogenen und fleckigen Absperrpfosten wirken auf das Erscheinungsbild des Schulaußengeländes sehr negativ. Bei vielen der bestehenden Absperrungen erhebt sich die Frage, ob sie funktional überhaupt erforderlich sind. Vor einem Austausch oder einer Instandsetzung sollte daher gemeinsam mit der Schule geprüft werden, ob die Absperrungen noch benötigt werden und ob die optisch zurückhaltenderen, einfachen, senkrechten Sperrpfosten die Funktion als Duchfahrtsperre für KFZ zu dienen, nicht ebenso erfüllen. Die Aussage, die jetzt quer verlaufenden Sperrbalken bremsten die FahrradfahrerInnen ab, stimmt zwar ohne Zweifel, doch bergen die dadurch entstehenden

Engstellen und Umfahrungen an den Sperrbalken ihrerseits ein Sicherheitsrisiko. Über dies könnten die FahrradfahrerInnen auch über raue Kopfsteinstreifen in ihrer Fahrt wirkungsvoll abgebremst werden.
Sperrpfosten sollten auf jeden Fall so ausgeführt werden, dass sie bei Nichtgebrauch im Boden versenkt oder ganz entnommen werden können. Umklappbare oder erhabene Pfostenschuhe zurücklassende Pfosten sind für FahrradfahrerInnen extrem gefährlich.

gez. B. Piéla-Jonda
gez. G. Albrecht
gez. M. Winkel W. Köhler